

## **BAUSTEIN 11**

---

Schulpatenschaften,  
Sprachreise und  
Kooperationen

## Schulpatenschaften:

10 ans d'amitié

10 Jahre Freundschaft



### Schüleraustausch mit dem Collège Saint-Victrice in Frankreich.

Im Fach Französisch gehört ein regelmäßiger Schüleraustausch inzwischen seit über 10 Jahren zu unserem Schulprogramm.

Seit Herbst 2007 haben wir das Glück, mit dem Collège Saint-Victrice in Bihorel in der Nähe von Rouen einen Austausch durchzuführen. Hier können jedes Jahr ca. 40 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 6 bis 9 teilnehmen. Der Austausch leistet einen wichtigen Beitrag zum interkulturellen Lernen: Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, die französische Lebenswirklichkeit unmittelbar zu erfahren, vor allem, weil sie in Gastfamilien vor Ort untergebracht sind und den ganz normalen Alltag miterleben.

Die erste Kontaktaufnahme in der Fremdsprache erfolgt per E-Mail oder Brief. Die französischen Gäste kommen dann meist Anfang Dezember für 10 Tage, um die romantische deutsche Adventszeit mitzuerleben. Unser Rückbesuch findet immer im darauf folgenden Frühjahr statt, ebenfalls für 10 Tage. Ein abwechslungsreiches Programm, das neben Schulbesuchen auch Ausflüge in die Städte Rouen und Paris, Aktivitäten, wie z.B. Klettern, und natürlich einen Besuch am weiten Sandstrand der Normandie mit einschließt, wartet jedes Jahr auf die Teilnehmer/innen. Beim letzten Besuch waren wir auch im "Parc Astérix"!

Für alle Französisch Lernenden ist dieser Austausch also eine hervorragende Gelegenheit einen "Blick ins Nachbarland" zu werfen, neue Freundschaften zu schließen und Spaß am Ausprobieren und Erweitern der eigenen Französischkenntnisse zu gewinnen.

### Unsere Patenschule in der Demokratischen Republik Kongo – die „Ecole Kyaviboko“

Bildung ist der Schlüssel für nachhaltiges Handeln. Ohne Bildung haben viele Men-

schen keine Perspektiven, aus Not, Gewalt und Armut herauszukommen. Dies gilt vor allem für Regionen in Afrika, die immer wieder durch Konflikte bedroht sind. Dies gilt besonders für die Kinder dort.

Wir haben nicht nur eine lokale Verantwortung für nachhaltiges Handeln, wir haben auch eine globale Verantwortung im Rahmen unserer Möglichkeiten.

Nach einer Veranstaltung zum Projekt „Congo-Hounds“ im Rahmen eines Schulprojektes zum Thema „Nachhaltigkeit“ haben Schüler sich entschlossen, das Projekt Congo-Hounds im Virunga Nationalpark (Kongo) zu unterstützen. Die Lehrerschaft und die Schulgemeinde haben sich zur Übernahme einer Patenschaft einer Schule im Gebiet des Virunga Nationalparks entschlossen.

Seit 2016 haben wir diese Patenschule in Vitshumbi am Lake Edward, die „Ecole Kyaviboko“ (Ort, an dem es Nilpferde gibt).

Wir arbeiten dabei mit der Stiftung „Dodobahati“ von Frau Dr. M. Zähler zusammen, die direkte Kontakte in die Region hat.

Wir wollen hier die Schule unter anderem mit Mitteln zur Renovierung und für den Neubau von Schulgebäuden unterstützen und somit dazu beitragen, dass angemessene Lernbedingungen und -möglichkeiten entstehen. Dies unterstützt auch das lokale Handwerk durch entsprechende Aufträge.

Daneben wollen wir Kindern ermöglichen, überhaupt zur Schule zu gehen. Für diejenigen, die kein Schulgeld zahlen können, sollen Patenschaften einen Schulbesuch und einen Abschluss ermöglichen.

Auch die Unterstützung eines Waisenhauses in dieser Region ist geplant, damit die zum Teil erbärmlichen Verhältnisse der Unterbringung und Versorgung der Kinder etwas verbessert werden können.

Um alle diese Anforderungen auch nachhaltig gestalten zu können, bedarf es entsprechender Strukturen. Dazu haben wir einen eigenen „Förderverein für Patenschaften und soziale Projekte e.V.“ gegründet, der als Ergänzung zu unserem bisherigen Förderverein genau diese Betreuung der Patenschaften übernehmen soll. Mit diesem gemeinnützigen Verein können wir über Beiträge und Spenden eine regelmäßige Unterstützung der Paten

im Kongo gewährleisten und so einen nachhaltigen Beitrag zur Ausbildung und Förderung der Kinder in dieser Region leisten. Daneben können wir auch weitere soziale Projekte fördern.

Durch diese Arbeit lernen wir mehr über die Lebenssituation der Menschen in Zentral-Afrika. Dies fördert die Einsicht in die Notwendigkeit einer fairen Gestaltung von Beziehungen jeglicher Art, nicht nur zu Afrika sondern auch für die Übernahme von Verantwortung in unserer Welt.

### **Sprachreise nach England**

Seit dem Schuljahr 2014/2015 bieten wir für interessierte Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen eine 5-tägige Sprach- und Kulturreise nach England an. Die Teilnehmerzahl wurde aus organisatorischen Gründen auf 42 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem gesamten Jahrgang begrenzt.

Die Schüler/innen leben während dieser Zeit zu zweit, dritt oder viert in Eastbourne (südenglische Küste) bei Gastfamilien. Dies ermöglicht ihnen einen Einblick in die englische Lebensweise zu bekommen und

in einer authentischen Situation die englische Sprache anzuwenden.

An zwei Tagen findet in einer Sprachschule Englischunterricht bei Muttersprachlern statt, worüber die Teilnehmenden ein Zertifikat erhalten.

Die Reise wird durch drei Ausflüge abgerundet: zunächst erkunden Teilnehmer/innen Eastbourne (Busrundfahrt und Rallye), am folgenden Tag findet ein ganztägiger Ausflug nach London statt. Hier besichtigen die Jugendlichen ihnen bereits aus dem Lehrbuch bekannte Sehenswürdigkeiten. Darüber hinaus wird ein halbtägiger Ausflug nach Brighton angeboten.

## **Kooperationen mit außerschulischen Partnern**

Unser Bildungs- und Erziehungsauftrag in Schule bezieht sich auch darauf, Schülerinnen und Schülern die Wechselwirkung zwischen inner- und außerschulischem Lernen zu verdeutlichen und dieses erfahrbar zu machen.

Vor diesem Hintergrund entwickelten sich in den letzten Jahren Kooperationen mit Schulen, Organisationen und Vereinen im Umkreis von Remscheid.

Durch sie können Kinder und Jugendliche unterschiedlichen Alters Einblicke erhalten und handlungsorientierte Erfahrungen sammeln in Bereichen von

- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Stärkung der historischen und politischen Bildung
- Überfachliche Bildung
- Prävention und Gesundheitsbildung.

## **Zooschule Wuppertal – handlungsorientierter Unterricht**

Seit mehr als 30 Jahren existiert die Zooschule des Grünen Zoos Wuppertal. Seit nunmehr 15 Jahren besteht die Möglichkeit für die Sophie-Scholl-Gesamtschule über den direkten Kontakt einer für einen Tag abgeordneten Fachlehrerin, Unterrichtsgänge in Biologie, Naturwissenschaften aber auch anderen Fächern zu organisieren.

Dies wurde in zunehmendem Rahmen angenommen, so dass die Sophie-Scholl-Gesamtschule seit 2016 auch Kooperationschule des Zoopädagogischen Zentrums, wie es mittlerweile heißt, ist.

Hier finden nicht nur handlungsorientierte Unterrichtseinheiten und Projekte statt, sondern auch Fortbildungen für Kolleginnen und Kollegen unserer Schule.

Das Bild zeigt Eindrücke einer Unterrichtseinheit in Klasse 5 Biologie zum Thema Haustiere im Juniorzoo des Grünen Zoos Wuppertal.



## **NABU Remscheid - Partner für nachhaltige Umweltbildung**

Nachhaltiges Handeln ist eine zunehmende Notwendigkeit, um die Zukunftschancen unserer Kinder und von uns allen zu bewahren und um unsere natürlichen Lebensgrundlagen sowie die Artenvielfalt langfristig zu erhalten und zu verbessern. Dies setzt voraus, dass wir informiert sind. Bildung ist demnach ein zentraler Aspekt nachhaltigen Handelns und Ziel unserer Schule.

Viele Organisationen und Vereine befassen sich mit Nachhaltigkeit in ökologischer oder sozialer Hinsicht. Da liegt es nahe, gemeinsam zu arbeiten und sich mit Organisationen zu vernetzen, die gleiche oder ähnliche Zielsetzungen haben wie wir.

Deshalb haben wir auf lokaler Ebene einen Kooperationspartner für eine Zusammenarbeit in der Umweltbildung gesucht und haben diesen 2017 im Naturschutzbund Deutschland (NABU) Remscheid gefunden.

Mit dem NABU haben wir einen Kooperationspartner, der über eine lange Geschichte

te als Umweltschutzorganisation verfügt und dementsprechend viel Erfahrung hat.

Gemeinsam werden Fortbildungen und Exkursionen durchgeführt, die Lehrer/innen, Schüler/innen und weitere Interessierte in Fragen der Ökologie und der Erhaltung der Naturräume schulen. Zudem wird über die Arbeit des NABU informiert, um den ehrenamtlichen Zugang zur Umweltbildung und Umweltarbeit zu fördern und somit Handlungsperspektiven auch über das Schulleben hinaus zu eröffnen.

### **Unsere Patenschaft für Remscheider Stolpersteine – Gedenken und Ehrenamt**



Im Jahr 1992 begann der Künstler Gunter Demnig mit der Verlegung der ersten Stolpersteine in Deutschland. Es handelt

sich um kleine Gedenktafeln, die im Boden verlegt werden, um an das Schicksal der Menschen zu erinnern, die in der Zeit des Nationalsozialismus 1933-1945 verfolgt und ermordet wurden.

Gemeinsam mit anderen Remscheider Schulen hat sich auch die Sophie-Scholl-Gesamtschule sehr gern bereit erklärt, die Patenschaft für 28 der insgesamt 180 Stolpersteine in Remscheid zu übernehmen.



Der pensionierte Remscheider Johann Max Franzen, welcher die quadratischen Messingtafeln jahrelang ehrenamtlich pflegte, übergab seine Putzsachen und sämtliches Informationsmaterial rund um die Steine und die Schicksale, die hinter ihnen stehen, im Mai 2017 in die Hände der Lehrer- und Schülerschaft unserer Schule. Seitdem übernimmt unsere Schülerschaft die Aufgabe, die Steine zu pflegen, von Verschmutzung zu befreien und auf Hochglanz zu polieren.



### **Sportvereine – positive Wechselwirkung von Bildung und Gesundheit**

In den Mittags- und Hofpausen sind die Sporthalle und der Bolzplatz in den "offenen Angeboten" (OMA) geöffnet und meist sehr gut besucht. Im Ganztagsbereich werden zahlreiche sportliche Aktivitäten angeboten: Fußball, Handball, Korfball, Basketball, Volleyball, Badminton, Tischtennis, Ultimate Frisbee und Zweikampfsport.

Um zusätzliche attraktive Angebote im Ganztagsbereich schaffen zu können, kooperieren wir zurzeit mit zwei Sportvereinen, dem American Football Club Remscheid Amboss e.V., der für unsere Schülerinnen und Schüler jeweils im zweiten Halbjahr ein „offenes Mittagsangebot“ American Football anbietet sowie mit der Lennepener Turngemeinde 1860 e.V. (LTG), die das „offene Mittagsangebot“ Zweikampfsport ermöglicht.

Diese Kooperationen bestehen im Rahmen des Projekts „Fit durch die Schule“, das vom Ministerium für Schule, Generationen und Bildung sowie von der AOK gefördert wird. Wir wurden wiederholt erfolgreich ausgezeichnet. Ziel dieses Projektes ist

die Förderung der Gesundheitserziehung, der Bewegungsfreude und Fitness der Schülerinnen und Schüler durch die Schaffung zusätzlicher Sportangebote. Gleichzeitig bieten die Kooperationen die Chance, Kinder und Jugendliche an den Vereinssport heranzuführen und ihnen sinnvolle Freizeitangebote nahezubringen.

Der Verein Freie Jugendarbeit Remscheid-Mitte e.V. mit dem Soziokulturellen Zentrum Kraftstation rundet mit den „offenen Mittagsangeboten“ Klettern und Bodypercussion unser breitgefächertes Sportangebot ab.

## **Ausblick 1**

„Wenn heute Jugendliche sich mit den Geschwistern Scholl und der *Weißten Rose* beschäftigen, was meinen Sie, können sie daraus lernen?“

Ilse Aichinger:

„Sich nicht anpassen lassen. Die kleinen Träume vergessen, damit die großen nicht vergessen werden. Sich noch weniger denn je anpassen lassen an diese Welt, die sie immer deutlicher zur Verzweiflung treibt, gerade die Jugend.“

Aus: H. Vinke „Das kurze Leben der Sophie Scholl“ Ravensburg 1987

## **Ausblick 2**

„Das Gesetz ändert sich. Das Gewissen nicht.“

Sophie Scholl